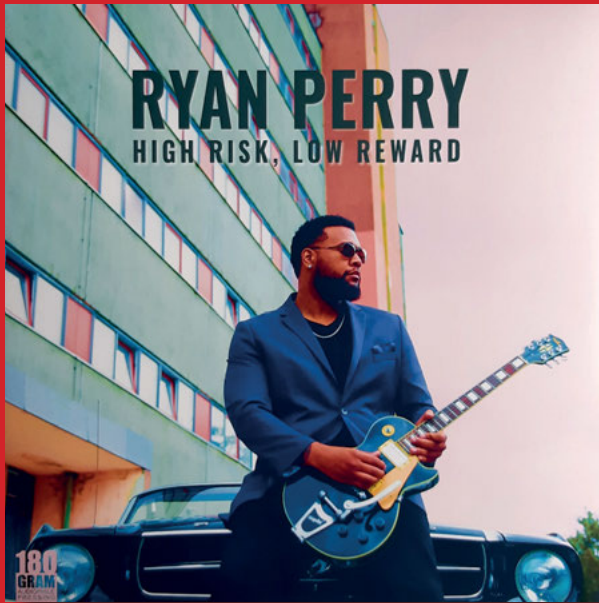




# AUFSTEIGENDE JUNGE BLUESMUSIKER

Wer kennt diese Situation nicht? Man steht vor einem Gestell in einem Plattenladen, ist am Durchsehen der Platten und am Ende geht man mit den altbekannten Künstlern und dem x-ten Reissue eines Albums nach Hause, das man längst in irgendeiner Ausgabe schon besitzt. Im Februar 2020 sagte ich in Zürich in einem Plattenladen meinem Freund und AAA-Mitglied Philipp Menzi auf seine Frage, ob ich diejenige B.B. King Platte schon besitze, die er gerade in den Händen hielt: «Gefühlt habe ich zwanzig B.B. King Platten. Auf jeder klingt er ähnlich oder gleich. Eine 21te brauche ich nun wirklich nicht. Ich möchte was kaufen von jemandem, den ich noch nicht in meiner Sammlung habe». Wir merkten, der Plattenladenbesitzer war von meiner Aussage leicht schockiert. VON JÜRGEN SÄGESSER



Ich möchte das Erbe der alten Meister nicht schmälern. Denn ich höre mir ihre Platten regelmässig mit viel Vergnügen an. Nur können sie mich zum grossen Teil nicht mehr mit neuen LPs versorgen.

Deshalb habe ich mir vorgenommen, mehr junge Künstler zum Anhören zu suchen. Denn die sind es, die mich die nächsten 20 bis 40 Jahre mit guten Schallplatten versorgen werden. Eine hörenswerte Auswahl stelle ich gerne vor.

### RYAN PERRY:

#### HIGH RISK LOW REWARD:

Ruf Records 2020

Ryan Perry fiel mir das erste Mal über den Bluescaravan 2020 auf. Das Kon-

zept, das Ruf-Records mit dem Blues Caravan betreibt, finde ich toll. Junge, innovative, unbekannte Bluesmusiker aus den Staaten nach Europa zu bringen, um mit ihnen eine Tournee zu absolvieren. Und damit gelingt es, ihren Bekanntheitsgrad in Europa zu steigern. Leider mussten sämtliche Konzerttermine, Corona bedingt, immer wieder verschoben werden. Für die Musiker hoffe ich, dass sie die Tournee irgendwann noch absolvieren dürfen. Denn der Bluescaravan 2021 steht schon in den Startlöchern.

Der mittlerweile 26jährige Ryan Perry begann im Alter von acht Jahren mit dem Gitarrenspiel. 2005 gründete er mit seinen Geschwistern Tara und Kyle

Perry die Gruppe Homemade Jamz Blues Band. 2007 errangen sie am 23. International Blues Challenge in Memphis den 2ten Platz. In der Folge wurde ihnen vom Label NorthernBlues Music Inc. ein Plattenvertrag offeriert. 2008 kam das erste Album PAY ME NO MIND und 2009 das zweite Album I GOT BLUES FOR YOU heraus.

Mit HIGH RISK LOW REWARD liegt nun das erste Soloalbum von Ryan Perry vor. Das Album ist vielversprechend. Es enthält elf Songs, davon hat Ryan Perry acht geschrieben. Das Songwriting ist solide, es stützt sich auf die Tugenden der alten Meister. So höre ich Ansätze der Musik von Muddy Waters, B.B. King, Buddy Guy oder Eric Clapton heraus.

Der Titelsong: *High Risk Low Reward* hat einen rauen Bluesklang, wie gewisse Aufnahmen von Muddy Waters. *One Thing's For Certain* erinnert mich vom Gitarrenspiel und Gesang stark an Buddy Guy. In *Hard Time* setzt er eine Gitarrenverzerrung wie Eric Clapton ein. Hier ist seine junge Stimme markant. Wäre sie ein bisschen tiefer und rauer, würde der Gesang absolut perfekt passen. Hingegen bei dem souligen Song: *A Heart I Didn't Break* stimmt alles. Hier passt sein Gesang zu dem Gitarrenspiel perfekt. Erwähnenswert ist das B.B. King Cover: *Why I Sing The Blues*. Hier lässt Ryan Perry die Gitarre in einem 80er Jahre synthetischen Klangbild erklingen. Trotzdem

Stimme noch an Lebensreife zunimmt. Dann haben wir definitiv einen neuen Bluesstar!

### MICK HAYES

#### MY CLAIM TO FAME

*Move The Needle Music 2020*

Mit 43 Jahren ist Mick Hayes nicht mehr der Jüngste und schon ein alter Hase im Musikbusiness.

Bereits mit sieben Jahren lernte er das Gitarrenspiel. In der Schulzeit arbeitete er in den Ferien am Tag in einer Autogarage und nachts in rauchgeschwängerten Bars als Musiker. In den frühen 2000ern entschloss er sich, seinen Broterwerb durch die Musik zu finanzieren und so wurde er Profimusiker.

ting. Ich weiss effektiv nicht, welche der Songs ich hier herausheben soll, denn ich finde sie alle toll. Alle Songs reisen mich mit.

Mit *The Saddest Picture Of Me* ist nur gerade eine einzige Ballade enthalten. Heraus sticht für mich auch der groovige Song *Ramona*, bei welchem ich nicht stillsitzen kann. Die anderen Nummern sind alle Up- oder Mid-Tempo Songs. Beim Anhören merkt und spürt man richtig die Spielfreude der Musiker, die sie während dem Einspielen der Songs hatten. Hier merkt man an der Stimmung und Dynamik in den Aufnahmen, dass alles Live eingespielt wurde.

Für die Vinylausgabe liess Mick Hayes ein spezielles Vinylmastering von Brian Lucey in den Magic Garden Mastering Studios, Los Angeles, fertigen. Den Umschnitt fertigte der erfahrene Vinylcutter Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering an.

Diese Platte überzeugte mich von Anfang an. Auch hier bin ich gespannt, was Mick Hayes in Zukunft noch abliefern wird. Diese LP finde ich gelungen, sie macht Freude und Hoffnung auf mehr Musik in dieser Qualität. Von der ersten bis zur letzten Sekunde lauschte ich voller Freude dieser herrlichen Musik.

### ANDREW ALLI

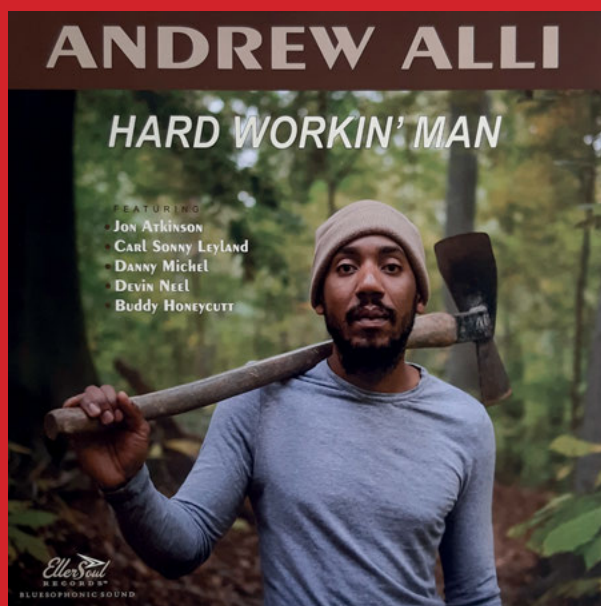
#### HARD WORKIN' MAN

*Ellersoul Records 2020*

Der aus Richmond, Virginia, stammende 34jährige Andrew Alli kam spät zur Musik. Erst im Alter von 20 Jahren lernte er das Spielen der Mundharmonika. Er studierte die grossen Altmeister wie Big Walter Horton, Little Walter, Sonny Boy Williamson II und Junior Wells. In die Reihe dieser Meister reiht sich Andrew Alli heute ein. Er spielt wie einer von ihnen.

Von den zwölf Titeln auf dem Album hat Alli neun selber geschrieben. Die Covers sind: *Good Things* von George Smith, *Walters Sun* von Walter Horton und *One More Chance* von Little Walter. Vier der Songs sind reine Instrumentalsongs. Beim Song *Going Down South* wurde selbst der Gesang über das verzerrte Harmonikamikrofon aufgenommen, wie es bereits Junior Wells in den 1960ern gemacht hatte.

Bei seinen eigenen Kompositionen merkt man in jedem Titel, wer seine Lehrmeister waren. Jeder Song klingt, als wäre er schon ein reifer, alter



ist diese Version solide und hörens-wert. Mit dem Willie Dixon Cover: *Evil Is Going On* haben wir einen richtigen Powerblues Song als Abschluss auf der Platte, der mit seinem Gitarrenspiel an Jimi Hendrix und dessen Vorbild Buddy Guy erinnert.

Alles in allem ist dieses Album ein solides Erstlingswerk, das Freude bereitet. Vom Gitarrenspiel her muss sich Ryan Perry nicht vor den grossen Altmeistern verstecken. Ich höre viel Potenzial für die Zukunft. Ich glaube, wenn er weiter Songs in der Qualität schreibt, wie sie uns bei diesem Album vorliegen, dann wird sein Stern immer höher am Blueshimmel steigen. Ähnlich wie bei Lucky Peterson hoffe ich, dass seine

Er durfte in seiner Karriere die Bühne schon mit Musikgrössen wie Stevie Wonder, Steve Vai und Jeff Healey teilen. Ebenso war er in den Vorprogrammen von The Doobie Brothers, Deep Purple, Dickie Betts & Great Southern, Samantha Fish und Anna Popovic zu sehen.

2019 gründete er sein eigenes Label: Move The Needle Music, auf welchem er das Album: MY CLAIM TO FAME veröffentlichte. Das Album wurde in fünf Tagen im FAME Studio in Muscle Shoals Alabama aufgenommen. Es beinhaltet wunderbar souligen, zeitweise funky-gen Chicago-Blues mit sattem Bläserensemble. Mick's Stimme passt perfekt zu seinen Songs. Sie wirkt immer harmonisch zu seinem Songwri-



Bluessong der in den 1950er oder 60er Jahren herauskam. Und genau das ist das Salz in der Suppe bei dieser Platte! Sie klingt wie eine Platte aus der guten alten Zeit!

Als ich die Platte zu Hause das erste Mal auflegte, kam meine Frau Carole aus der Küche heraus und fragte mich, von welchem meiner alten Bluesmeister ich eine Platte laufen liess. Als ich ihr erklärte, dass das ein neues, gerade erst erschienen Album sei, wollte sie mir zuerst nicht glauben. Erst als sie das Cover in ihren Händen hielt, waren ihre Zweifel verflogen.

Auf der Rückseite des Covers steht «Raw Fat Tone!». Das ist nicht übertrieben. Ich habe schon lange keine so authentische Bluesproduktion gehört, die einen derart satten Röhrenklang an den Tag legt. Das liegt daran, dass Andrew Alli, der das Album selbst produzierte, im Bigtone Studio in Bristol, Virginia, unterwegs war. In den Bigtone Studios wird nur auf Röhren-Equipment aufgenommen. Als Bandmaschine wird eine AM-

PEX eingesetzt, ebenso steht eine Vielzahl von RCA-Röhrenmikrofonen zur Verfügung. Alle Gerätschaften stammen aus der Zeitspanne der 1940er bis 1960er Jahre. Den Bigtone Studio Betreibern ist es ein Anliegen, den Urklang aus den Zeitdekaden der 40er bis 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts wiederzugeben. Das gelingt ihnen ausgezeichnet. Das Klangbild bei *Hard Workin' Man* ist in Mono gehalten. Durch den Einsatz des Halls lässt sich der Raum ein wenig vermuten. Die Instrumente sind aber mittig in Mono zu hören. Für Aufnahme, Mixing und Mastering war der Haustoningenieur Jon Atkinson zuständig. Dieser Umstand ist sicher eine Bereicherung: Der Toningenieur, der die Aufnahme leitete, übernahm das Mastering – und das alles auf echtem Vintage-Equipment. Wer auf dem Harmonikablues der alten Meister steht, der sollte hier zugreifen. Andrew Alli's reife, raue Stimme bringt den Blues super authentisch rüber. Man kauft ihm die Geschichten ab. Der Klang der Aufnahme leistet seinen Anteil an der Suggestion, dass es sich um eine alte Aufnahme handle.

Andrew Alli gab bis jetzt leider noch keine Konzerte in Europa. Zwar ist dieses Album erst neu erschienen, doch mag ich fast nicht sein nächstes Werk abwarten. Und hoffe, dass bald ein weiteres Album mit diesem Vintage-Sound und mit der hohen Songqualität erscheinen wird. Denn natürlich weiss ich echten AAA Sound mit analoger Aufnahme, analogem Mastering und sauberer analoger Pressung zu schätzen. ●

# FUNDGRUBE DENNLI



**Wir bieten ein riesiges Sortiment an CDs / LPs / Schellackplatten – Gramophone – Briefmarken – Postkarten – Plattenspieler**

Wir reparieren auch Plattenspieler und sind offizielle Vertreter von Thorens-Plattenspieler.

## Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Freitag 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr  
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

**Dennliweg 11, 4902 Langenthal**  
**Walter Leuenberger**  
**Mobile 079 445 05 92 / Fax 062 922 84 45**  
fundgrube.dennli@gmail.com